

Hinweise zu KST/L7: Informationstexte und -Grafiken zu Arbeitsweltthemen

KST = Konzeptionell schriftliche Texte und Textmuster

Die hier bereitgestellten Texte dienen der Einübung von Lesestrategien. Sie sollten um Texte aus dem (Arbeits-)Alltag der Teilnehmenden ergänzt werden. Die Arbeit mit selbst ausgewählten Texten ermöglicht es den Teilnehmenden, persönliche Leseziele für den jeweiligen Text zu formulieren und die passenden Werkzeuge für diese Ziele auszuwählen. Ziel ist es, die Teilnehmenden in der selbstständigen Auswahl und Anwendung von Lesestrategien zu unterstützen. Die Informationsblätter zu Werkzeugen des strategischen Lesens können hierbei unterstützen (siehe II).

LESEAUFGABE 33: Gelernt wird nicht nur in der Schule

Der Text definiert die unterschiedlichen Formen des Lernens (informelles Lernen, formales Lernen, nicht formales Lernen). Es werden die bekannten Werkzeuge (Verschaffen eines Überblicks, Vorhersagen, Klären und Zusammenfassen) angewandt. Die Teilnehmenden können die einzelnen Schritte bei Bedarf noch einmal in den Aufgabenstellungen nachlesen.

Das Aufgabenblatt bereitet auf die Erschließung eines eigenen Textes (in Aufgabenstellung 5) vor. Dieser kann für das nächste Treffen (oder im Vorfeld für das aktuelle Treffen) mitgebracht werden. Anhand dieses Textes wird das Setzen eines Lesezieles explizit geübt: Warum möchte der/die Teilnehmende diesen Text lesen? Was ist das Leseziel? Mit welchen Werkzeugen kann dieses Leseziel erreicht werden? Die frühzeitige Einbindung eines eigenen Textes soll die Lesemotivation und den Alltagsbezug erhöhen.

Die Werkzeuge des strategischen Lesens können anschließend anhand der weiteren Informationstexte in den Leseaufgaben 34–37 wiederholend angewendet werden.

LESEAUFGABE 34: Für Notfälle vorsorgen

Dieser Text enthält Begriffe aus dem Bereich der Sozialversicherung. Es sind viele Komposita (zusammengesetzte Wörter) enthalten.

Zu Beginn werden das Antizipieren des Textinhaltes (als Lesestrategie) und die Analyse der Textelemente geübt. Die Teilnehmenden üben erneut, sich zunächst die Elemente eines Textes (Überschriften, Zwischenüberschriften, Tabellen, Bilder, Grafiken, hervorgehobene Wörter etc.) anzuschauen und Erwartungen an den Text aufzubauen, die das anschließende Lesen entlasten. Der Text enthält viele Bilder, die Hinweise auf den Inhalt geben.

Anhand des Begriffes „Krankengeld“ kann das Klären schwieriger Wörter bei Bedarf erneut durch die Lehrkraft demonstriert werden:

„Krankengeld“ = Geld für die Kranken. Es wird laut Text von der Krankenkasse gezahlt. Es handelt sich also um Geld, das von der Krankenkasse an Kranke gezahlt wird. Das Wort Krankengeld dürfte auch schon aus vorherigen Aufgabenblättern bekannt sein. Die Teilnehmenden können die Lesestrategie auf andere unbekannte Wörter anwenden.

Durch die Unterteilung in Abschnitte können danach unterschiedliche Textbereiche bearbeitet werden. Die Teilnehmenden markieren zentrale Inhalte und üben das Erstellen von Zwischenüberschriften sowie das Stellen von Fragen an den Text. Die Lehrkraft kann die Abschnitte auch noch einmal mündlich zusammenfassen lassen. Danach werden Fragen zum Text beantwortet.

Als Erweiterung der Aufgabe kann ein Gesetzestext aus dem Sozialgesetzbuch (als Beispiel für eine Krankenkassenleistung) bearbeitet werden. Hier geht es darum, die Bedingungen für die Bewilligung einer „Haushaltshilfe“ aus dem Text zu entnehmen und diese mit den Angaben einer Versicherten (Kerstin) abzugleichen. Die Lehrkraft weist darauf hin, dass für einen Anspruch auf Haushaltshilfe alle im Gesetzestext genannten Bedingungen erfüllt sein müssen.

Lösung:

Die Weiterführung des Haushaltes ist Kerstin aufgrund einer Krankenhausbehandlung nicht möglich → Die Vorgabe aus dem Gesetzestext ist erfüllt.

Kerstin hat den Haushalt bisher alleine geführt → Auch dies entspricht der Vorgabe im Gesetzestext.

Kerstin hat einen Sohn. Er ist 14 Jahre alt und benötigt wegen einer Behinderung viel Hilfe → Auch dies erfüllt die Vorgabe im Gesetzestext, da bei Beginn der Haushaltshilfe ein Kind im Haushalt lebt, das aufgrund einer Behinderung auf Hilfe angewiesen ist.

Kerstin hat einen Ehemann, der bereits in Rente ist und im Haushalt lebt → Dies widerspricht der Vorgabe im Gesetzestext, dass keine im Haushalt lebende Person den Haushalt weiterführen kann. Der Ehemann kann den Haushalt weiterführen.

→ Kerstin hat keinen Anspruch auf Haushaltshilfe, da eine Bedingung nicht erfüllt ist.

Die Teilnehmenden werden in Aufgabenstellung 7b) gebeten, die Situation der Versicherten kurz in eigenen Worten zusammenzufassen und ihre Entscheidung für/gegen die Bewilligung einer Haushaltshilfe zu begründen.

LESEAUFGABE 35: Krankheitstage

Auch hier wird ein Gesetzestext gelesen. Dieser ist eingebunden in eine Rahmenhandlung und damit verbundene Fragestellungen. Als Leseziel sollen die Fragen des Protagonisten beantwortet werden. Im Text finden sich viele nicht Alltagssprachliche Wörter, sodass das Klären von unbekanntem Wörtern geübt werden kann.

LESEAUFGABE 36: Hygiene in der Hauswirtschaft

Hier geht es unter anderem um das *kursorische* („überfliegende“) Lesen. Es handelt sich um einen Originaltext aus einem Beschäftigungs- und Qualifizierungsunternehmen, der nicht vereinfacht wurde.

Mithilfe von Aufgabenstellung 2 werden die Abschnitte „persönliche Hygiene“/„Händewaschen“/„Großküche“ betrachtet und ihre Inhalte antizipiert. Dies verschafft den Teilnehmenden einen Überblick über die Textabschnitte und erleichtert in Aufgabenstellung 3 die Suche nach den Schlagwörtern (Ringe und Uhren; lange Haare). Anschließend wird besprochen, wie die Teilnehmenden bei der Informationssuche vorgegangen sind und wie ein Text kursorisch gelesen werden kann (Aufgabenstellung 4).

Am Ende wird der Text zur Einübung des flüssigen Lesens noch einmal halblaut gelesen, bis er ohne Stockungen und mit guter Betonung gelesen werden kann (Aufgabenstellung 5).

LESEAUFGABE 37: Körpersprache

Diese Leseaufgabe enthält einen längeren Text mit vier inhaltlichen Abschnitten (Gestik, Mimik, Körperhaltung, Kulturelle Unterschiede). Auch hier wird neben den bekannten Werkzeugen des strategischen Lesens das kursorische („überfliegende“) Lesen geübt (Aufgabenstellung 4). Mehrere Absätze sollen als Leseprobe lediglich „angelesen“ werden. Die Teilnehmenden können auf diese Weise den für sie interessantesten Abschnitt auswählen.

Die Diskussionsfragen in Aufgabenstellung 8 bieten unter anderem Anknüpfungspunkte zum Themenfeld Bewerbung (Rolle der Körpersprache in Bewerbungsgesprächen oder auf Bewerbungsfotos).

LESEAUFGABE 38: Jung und Alt

In dieser Aufgabe wird eine Grafik gelesen. Zunächst wird der Aufbau der Grafik gemeinsam analysiert. Die Tabelle enthält neben einer x-Achse (Jahreszahlen) und einer y-Achse (Einwohnerzahl insgesamt) eine weitere Informationsebene in Form der Farbskalierung der Balken (unter 20 Jahre, 20 bis einschließlich 59 Jahre, 60 Jahre und älter).

Anschließend werden Fragen zur Grafik beantwortet. Aus dem Vergleich der Zahlen zweier Jahre soll eine Entwicklung abgeleitet werden. Was diese Entwicklung für die Gesellschaft bedeutet, wird anschließend gemeinsam diskutiert.

Die Teilnehmenden sollten im Anschluss an dieses Aufgabenblatt gebeten werden, Grafiken aus Ihrem (Arbeits-)Alltag zur gemeinsamen Bearbeitung mitzubringen.